

# Jugendtenniscamp 2009

## Montag 6.7.2009

Zu Beginn des Jugendtenniscamps entstand wie jedes Jahr die übliche Hektik, wenn alle Teilnehmer am Tenniscamp ihre Zelte beziehen. Da kamen die Kids mit ihren großen Koffern oder Trollys und mit ihren Eltern. Die riesigen Koffer konnten in einem Zelt mit 6 Kindern, also auch 6 Koffer, unmöglich Platz haben. Da wurde dann jedes noch so große Zelt einfach zu klein.



Bei unserer kleinen Tennisspieler ging es dann immer recht lustig zu, denn kaum hatten sie ihren Zeltplatz belegt, wurden die Koffer ausgeräumt und in dem



Durcheinander fand natürlich keiner mehr etwas. Wenn dann zum täglichen Tennistraining aufgerufen wurde, fanden sie keine Tennisschuhe, Tennisschläger oder Trinkflaschen. Da brach dann immer die große Panik und Suche nach den Tennisutensilien aus.

Besonders bei unseren ganz KLEINEN, denn die fanden einfach NIE etwas und dann waren wieder die Betreuer gefragt.

Es dauerte wie immer einige Zeit, bis alle Trainingsgruppen eingeteilt waren, aber dann ging es mit großer Begeisterung endlich los.

Leider kam gleich am ersten Tag der große Regen von dem sehr viele Teile Österreichs sehr schwer betroffen waren. Dürnkrut blieb davon jedoch zum Glück verschont, aber für das Tenniscamp und einige unsere Zelte war der Regen doch etwas zu viel. Alles in allem hatten wir aber den starken Regen gut überstanden, auch wenn die Trainingseinheiten vermindert werden mussten. Die Kinder hatten dennoch riesigen Spaß am ersten Tag des Jugendtenniscamps.



Die Kinder aus dem SOS Kinderdorf Hinterbrühl sowie unsere Freunde aus der Slowakei fühlten sich auch gleich am ersten Tag sehr wohl auf der Tennisanlage.



Bei den Verköstigungen mußten die Betreuer sehr aufpassen und die Kids einbremsen, denn einige stürzten sich wie ausgehungerte Termiten über das Essen her und man konnte glauben, dass eine Hungersnot ausgebrochen ist. Da verdrückten einige Kids ganz locker 3 Toasts und wollten dann noch mehr.

Einige Zeltbewohner mussten aufgrund des Regens die erste Nacht im Klubhaus verbringen, aber das war für sie dann auch recht lustig.

**Dienstag 7.7.2009**

Nach dem regnerischen Vortag waren fast alle Kinder pünktlich um 6:30 ausgeschlafen und quietschvergnügt beim Frühstück und konnten bereits pünktlich um 8:00 mit dem Training beginnen.



Bei den Trainern und Betreuern sah es da schon etwas anders aus.

Der Eifer der Kids war enorm und sie mußten vom Trainerteam auch wegen der ungewohnten Hitze eingebremst werden. Beim Konditionstraining ging dann aber doch einigen Kindern die Luft aus, wurden aber dafür mit einem Eis entschädigt.

Einige unser Kleinen sind ganz schön abgebrüht. **KERSTIN** holte sich einen Betreuer, da sie nicht in ihre Schuhe schlüpfen konnte. „*Ich kann das nicht, die Schuhe sind zu eng*“. – „Kerstin, Du mußt die Bänder locker machen“ - „*Ich kann das nicht, da tun mir die Finger weh*“ So kann man sich auch die Schuhe binden lassen.

Während die Kinder trainierten, konnten die Betreuer ein defektes Zelt austauschen und die feuchten Sachen zum Trocknen aufhängen.



Zur Auflockerung nach dem Konditionstraining hatten die Damen im TCD für die Kids einen Tanz zum ohrenbetäubenden Song von **LADY GAGA – „Pockerface“** einstudiert bei dem die Kids mit Begeisterung mitgemacht haben.

Unser geplanter Open Air Kinoabend musste aufgrund eines technischen Gebrechens, einfallender Gelsen und wieder beginnendem Regen abgesagt werden.

Die Wetterprognose war für diesen Tag sehr schlecht, denn es wurden wieder schwere Unwetter (Unwetterwarnung Stufe 2) für unser Gebiet vorhergesagt. Zum Glück streifte uns jedoch nur ein kleines Gewitter, das auch unseren Zelten wenig anhaben konnte.

Auch bei den nächtlichen Kontrollgängen kam uns einiges unter. Um 01:30 wurde auf einmal im Zelt der kleinen Geister ganz leise geflüstert und auf die Frage was da los sei, meinte **SOPHIE**, dass ihr Schlafsack nass wäre. Also raus mit dem Schlafsack und Sophie und ab ins Klubhaus. Dort sahen wir jedoch, dass der Schlafsack überhaupt nicht nass war und auf die Frage was das denn solle, meinte Sophie nur „**hahahahahahaha**“ und dann ging es sofort wieder ab ins Zelt.



**Mittwoch 8.7.2009**

**OLIVER** stand als einer der Ersten auf der der Terrasse und brüllte was das Zeug hergab. Auf die Frage was das den solle, meinte er nur „ **Wenn ich ausgeschlafen bin, brauchen die anderen auch nicht mehr schlafen**“



Trotz des nächtlichen Regens, waren die Kinder bereits am frühen Morgen hervorragend gelaunt und die Wetterprognose für den heutigen Tag versprach doch einiges.

Für unsere KLEINEN wurde eine Schatzsuche unter dem Motto „**Das Geheimnis der Gräfin STEFFI**“ organisiert. Nach Lösung des ersten Rätsels ging es dann Richtung March, wo sie sich zuerst mit den Wurf Pfeilen und dann beim Fischen beweisen mussten. Danach ging die Schatzsuche zum Spielplatz, wo die Kids dann eine Schatztruhe finden und ausbuddeln mussten. Ihre Bemühungen wurden mit viel Süßigkeiten belohnt.

Für unsere GROSSEN gab es dann am Nachmittag einen Orientierungslauf. Es ging vom Tennisplatz auf dem Damm bis zum Weidenbach (Eisenbahnbrücke), wo die Läufer ihre Geschicklichkeit beim *EIERWERFEN* unter Beweis stellen mussten. Anschließend ging es weiter zur Schottergrube, wo sie beim *GUMMISTIEFEL-Weitwerfen* ihre Fähigkeiten zeigen konnten. Danach ging es über eine kleine Behelfsbrücke über den Weidenbach entlang der March und den Fischerhütten wieder zurück Richtung Dürnkrut und nach der letzten Station, bei dem einige Fragen beantwortet werden mussten, konnten sie mit einem Zielsprint zum Tennisplatz den Orientierungslauf endlich beenden.



Bitte und Danke können die meisten Kinder ja sagen, aber manchmal hörte man auch Sprüche wie „*kann ich haben*“ oder „*will haben*“. Na so einfach machen wir es den Kindern aber nicht.

Nach den Anstrengungen dieses Tages besuchten wir die Bernsteinhalle, und konnten uns dort einen der neuesten Filme „Nacht im Museum 2“ ansehen.

Für einige unserer KLEINEN waren die letzten Tage sehr anstrengend, und sie wollten nun doch alle wieder einmal daheim bei Mama und Papa schlafen.



Somit hatten es die Nachtwächter diese Nacht doch etwas einfacher und ruhiger.

**Donnerstag 9.7.2009**

Unsere KLEINEN Heimschläfer waren pünktlich zum Frühstück wieder da und konnten das Training kaum erwarten. Es wurde bei herrlichen äußeren Bedingungen brav mit dem Trainerteam trainiert und danach konnten die Kids beim Tischfußball, Basketball, Tischtennis sowie Street-Tennis ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen.



Tischfußball war was für den **DAVID**. Obwohl er kaum hinaufsehen konnte, wurde gespielt was das Zeug hergab. Er brüllte wie auf dem Fußballplatz und war außer von seinen Trainingseinheiten am Tennisplatz kaum vom Wuzzler wegzukriegen.

Natürlich gab es auch an diesem Tag für die GROSSEN und KLEINEN wieder ein Konditionstraining. Einige versuchten natürlich wieder eine Verletzung vorzutäuschen, um ja nicht mitmachen zu müssen. Unser Trainer Michael kennt aber auch schon alle Mätzchen und hat dann auch gleich das Kondittraining verlängert.



Ein Duschplan war heuer nicht erforderlich, da ein zusätzlicher Warmwasserspeicher für genügend Warmwasser sorgte.

Dennoch war die abendliche Körperpflege mit den Kids immer wieder ein Erlebnis.

Da bekamen wir die unglaublichsten Ausreden und Geschichten zu hören – „war schon“ „meine Mama hat gesagt ich brauch das nicht“ „will das nicht“ usw.

Nutzte aber alles nichts, da gab es kein Erbarmen.

Wie konnte es anders sein, um 20:15 kam wieder ein heftiges Gewitter. Alle waren im Klubhaus und damit es nicht langweilig wurde, hämmerte unsere **LADY GAGA** wieder ihren Song „**Pockerface**“ im überfüllten Klubhaus.

Unsere Zelte hatten das heftige Gewitter größtenteils unbeschadet überstanden und nach einigen kleinen Ausbesserungen und Trockenlegungen konnten die Kinder ungestört die letzte Nacht auf der Tennisanlage verbringen.

## Freitag 10.7.2009

Da fand unser Abschlussturnier, das in die verschiedensten Altersgruppen aufgeteilt wurde, statt. Es gab wie immer spannende Tennisspiele und aufregende Bewerbe, bei denen die Kinder trotz leichtem Regen wieder ihren Spaß hatten.



Am Nachmittag konnten die Kinder noch ein wenig herumalbern, aber dann begann bereits das große Packen, denn die Zelter mussten ja wieder geräumt werden. Da begann dann auch wieder die Suche nach Schuhen, Hosen, Tennisschläger usw. Bei einigen wird die Suche sicher noch Tage dauern, aber es wird sich sicher alles wieder finden.

Dann kam endlich die heiß ersehnte Siegerehrung, bei der alle Kinder eine Urkunde und ein Abschiedsgeschenk bekommen haben.

Beim abschließenden Grillabend mit Kindern, Eltern und Betreuern konnten die vielen kleinen Geschichten und Erlebnisse, die während des Camps passiert sind, besprochen werden.



5 Tage Tenniscamp mit Zeltlager sind auch bei tollem Wetter für alle Beteiligten (Kinder, Trainer, Betreuer, Küchenpersonal und Helfer) sehr sehr anstrengend.

Auch wenn es das eine oder andere mal geregnet hat, hatten wir doch eine tolle Woche.

Das Essen war super, die Kinder hatten sehr viel Tennis gespielt und auch einiges dazugelernt, es gab noch viele andere sportliche Aktivitäten, keine Verletzungen und das Wichtigste war – **die Kinder hatten enormen Spaß während des gesamten Tenniscamps.**

Jeder freut sich nun, dass alles ENDLICH vorbei ist, HOFFT aber, dass im nächsten Jahr wieder ein Jugendtenniscamp stattfinden wird, bei dem wir dann bei einem Lagerfeuer vielleicht wieder das Lied „**10.000 Neger**“ mit Joschi in den nächtlichen Himmel brüllen können.

Trainerteam	Michael, Joschi, Herbert, Peter, Stefan, Barbara,
Betreuerteam	Toni, Rudi, Klaus, Zdenka,
Verpflegungsteam	Andrea, Renate, Claudia, Sabine, Gerlinde, Edith,